



RAUS AUS DER STADT

Mit „Nettis Naturkindern“ auf Erlebnisreise

Beeren pflücken, Wildsteaks grillen, Karpfen füttern und ein Insektenhotel aufstellen.
Der DJV-Präsident Hartwig Fischer und Spargelbauer Heiner Meyer empfangen
Stadtkinder aus Hamburg für einen gemeinsamen Tag in der Natur.

Annette von Karp ist mit sieben Kindern auf dem Hof von Meyers Spargelgut bei Kirchwahlingen. Die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin ist mit den Kindern angereist, die Teil ihres Naturpädagogik-Kurses sind. Dies ist eine Aktion der Ursula-Kühling- und Paul-Jähn-Stiftung. Mit abwechselnden Projektpartnern bietet die Jägerin ihnen Erlebnisse an, die das Naturverständnis der Stadtkinder stärken sollen. Mit großen Augen beobachten die Kinder den Eiswagen, der auf den Hof rollt. Erster Kunde ist Hündin Bella, die eine Kugel Vanilleeis in der Waffel bekommt. Alle Kinder dürfen sich ein Eis holen und Hartwig Fischer, Präsident des DJV, stattet alle Kinder mit Lernort-Natur-Basecaps und Ansteckern aus, ehe er in seinen Garten einlädt.

Ein Haus für Insekten

Inmitten von alten Bäumen versteckt sich ein Teich. „Wie aus Kaulquappen ein Frosch wird, der sich dann von Insekten ernährt, oder der Waschbär, der dann Kröten aber auch Gelege frisst; diese Zusammenhänge zu erläutern, schafft Bewusstsein für natürliche Prozesse“, erklärt Fischer. Um den Bienen und Ohrenkniepern ein Zuhause zu geben, stellen wir ein Insektenhotel auf. Neugierig erkunden die Kinder die Schlupflöcher, während Fischer den Sinn davon erklärt. Die Erzählungen werden mit großer Wissbegier aufgesaugt. Ehe wir wieder ausbrechen, dürfen die Kinder von einem Hochsitz die Aussicht genießen.

Hände voller Beeren

Zu Meyers Spargelgut gehört nicht nur das Stangengemüse, sondern unter anderem auch Felder mit Heidelbeeren. Durch diese pirschen wir und ernten die blauen Beeren; manche direkt in den Mund. Zufrieden beobachten Heiner Meyer und sein Sohn Steffen-Alexander die Erntehelfer und geben Tipps,

wo die saftigen Beeren zu finden sind. Die Kinder dürfen ihre Ernte mit nach Hause nehmen. Meyer erzählt, dass Netti mit den Kindern schon Muffins gebacken und Marmelade eingekocht hat. „So können wir Kinder an die Natur heranzuführen: Nahrungsmittel selbst ernten, kosten und zu verarbeiten ist ein wichtiger Schritt, die Umwelt zu verstehen“, sagt er. Innerhalb einer Stunde füllen sich die Schalen mit Beeren, ehe die Nachricht, dass der Grill bereit ist, uns aufbrechen lässt.

Nettis Jahresplan

Die marinierten Damwild-Steaks liegen schon bereit. Während die Kinder das Trampolin stürmen, decken wir den Tisch. Annette hat stets einen Blick auf ihre Schützlinge, achtet auf Höflichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Netti hat für jeden Monat einen genauen Plan. Die Hirschbrunft hören und Pilze sammeln, ist für September geplant. Netti hofft, das Projekt ausbauen und bald noch weitere Mitarbeiter beschäftigen zu können. „Die Natur mit den Sinnen zu erleben, stärkt das Selbstwertgefühl, vermittelt Geborgenheit und weckt Verständnis für die Lebensgrundlagen aller Menschen“, erklärt sie und

wünscht sich auch, dass die Kinder das Erlebte an ihre Eltern weitertragen.

Zum Abschluss gibt es ein Abenteuer zu erleben: Die Kinder dürfen in dem neuen Traktor von Heiner Meyer Platz nehmen. Die Augen und Münder weit aufgerissen, kommen sie aus dem Staunen gar nicht mehr raus. Das gleiche Bild zeigt sich, als wir die Uhu-Voliere besuchen, eine persönliche Leidenschaft von Meyer, der die größte Eulenart zur Auswilderung züchtet. Zur Verabschiedung geben uns alle Kinder die Hand, während wir den nächsten Ausflug besprechen. Es wird sicherlich etwas mit Jagd zu tun haben. Sebastian Kapuhs



DJV-Präsident Hartwig Fischer erklärt den Kindern faszinierende Naturphänomene.